Klausur WS 12/13
Pharmakologie » Allgemeine Pharmakologie » Vorlesungstestat

Frage 1

Was ist das Antidot bei einer Organophosphatvergiftung?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Physostigmin
(B) Neostigmin
(C) Pralidoxim
(D) Rivastigmin
(E) Distigmin

Frage 2

Welche Aussage zur Arzneimittelentwicklung ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Bei Zulassung des Medikaments kann es sein, dass seltene Nebenwirkungen <0,1% noch nicht beobachtet wurden
(B) Neuzulassungen sind nicht immer wirksamer als schon bestehende Arzneimittel
(C) In den letzten Jahren gab es weniger als 15 Neuzulassungen in Deutschland
(D) Krankenkassen haben durch Neuzulassungen, die nicht wirksamer sind, enorme Kosten
(E) In der präklinischen Phase werden Studien an ambulanten Patienten durchgeführt

Frage 3

Wie berechnet man die Rezeptorreserve?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Differenz zwischen B(max.) und A(max)
(B) Differenz zwischen A(max) und B(max)
(C) Differenz zwischen K(D) und EC(50)
(D) Differenz zwischen EC(50) und K(D)
(E) Differenz zwischen Potenz und Effizienz

Frage 4

Welche Aussagen zu Immunsuppressiva treffen zu?

3 Antworten sind auszuwählen!

(A) Bei einer gleichzeitigen Gabe von Allopurinol muss die Dosis von Azathioprin reduziert werden.
(B) Azathioprin hemmt die Xantinoxidase
(C) Der aktive Metabolit von Azathioprin ist das in der Leber metabolisierte 6-Mercaptopurin
(D) Leflunomid wirkt vor allem auf ruhende T- und B-Zellen
(E) Metothrexat hemmt die Dihydrofolat-Reduktase und damit die Folsäurebildung

Frage 5

Was versteht man unter “first-pass effect”?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) schnelles systemisches Anfluten nach peroraler Gabe
(B) Umverteilung in ein tiefes Kompartiment aus der systemischen Zirkulation
(C) rasche Freisetzung aus der Arzneiform nach peroraler Gabe
(D) rasche Elimination nach peroraler Gabe
(E) initiale präsystemische Metabolisierung nach peroraler Gabe

Frage 6

Welche Aussage trifft auf Insulin nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) kann zu Tumoren führen
(B) führt zu Gewichtszunahme
(C) langwirkendes Insulin führt weniger zu Hypoglykämien als kurzwirkendes Insulin
(D) beta- Blocker verstärken die Wirkung von Insulin
(E) Glucocorticoide schwächen die Wirkung von Insulin ab

Frage 7

Welche beiden Vorgänge gehören nicht zur Phase II Metabolisierung?

2 Antworten sind auszuwählen!

(A) Epoxidierung
(B) Hydroxilierung
(C) Glucoronidierung
(D) Sulfatierung
(E) Glutathion-Konjugation

Frage 8

Welches ist kein Wirkstoffname ?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Beloc
(B) Metoprolol
(C) 1-Isopropylamino-3-4-(2 methoxyethyl)-phenoxy-2-propanol
(D) Metamizol
(E) Glycerolnitrat

Frage 9

Welche zwei der genannten Rezeptoren sind intramolekular gekoppelt?

2 Antworten sind auszuwählen!

(A) Glukagonrezeptor
(B) ionotroper Acetylcholinrezeptor
(C) Insulinrezeptor
(D) metabotroper Acetylcholinrezeptor

(Lösungsvorschläge: 1:C 2:E 3:C 4:ACE 5:E 6:C 7:AB 8:A 9:BC)

Frage 10

Welche Aussage zur Gabe von Orlistat stimmt nicht?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) führt zu Leberschäden
(B) ist bei einem BMI > 30 indiziert
(C) hemmt die Resorption von fettlöslichen Vitaminen
(D) ist bei gleichzeitiger Gabe von oraler Antikoagulantien kontraindiziert
(E) senkt bei >30 % der Responder um > 10% den Cholesterinspiegel

Frage 11

Was gibt man nicht zur Behandlung von Parkinson?

2 Antworten sind auszuwählen!

(A) NMDA-Antagonisten
(B) zentral wirkende Anticholinergika
(C) zentral wirkende Cholinergika
(D) Zentrale Dopamin-Rezeptor-Antagonisten
(E) Dopamin-Agonisten

Frage 12

Welche Aussage trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) die gleichzeitige Einnahme von Grapefruitsaft und Felodipin führt zu einer höheren Bioverfügbarkeit von Felodipin
(B) die gleichzeitige Einnahme von Orangensaft und Felodipin führt zu einer höheren Bioverfügbarkeit von Felodipin
(C) die gleichzeitige Einnahme von Milch und Felodipin führt zu einer niedrigeren Bioverfügbarkeit von Felodipin
(D) die gleichzeitige Einnahme von Grapefruitsaft und Felodipin führt zu einer niedrigeren Bioverfügbarkeit von Felodipin
(E) die gleichzeitige Einnahme von Grapefruitsaft und Felodipin führt zu einer höheren Bioverfügbarkeit von Grapefruitsaft

Frage 13

Welche Aussage ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Das Risiko einer Vergiftung steigt mit der Expositionsdosis
(B) Das Risiko einer Vergiftung steigt mit der Expositionsdauer
(C) Das Risiko einer Vergiftung hängt bei ct-Giften von der Gesamtdosis ab
(D) Das Risiko einer Vergiftung hängt bei chronischen Vergiftungen von der Halbwertzeit ab
(E) Das Risiko einer Vergiftung reduziert sich mit der Dauer der Latenzzeit

Frage 14

Was trifft zur Wirkung von Aktivkohle nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Aktivkohle trägt zu einem schnelleren enzymatischen Abbau von Amatoxinen bei
(B) Aktivkohle bindet Medikamente, die einem enterohepatischen Kreislauf unterliegen
(C) Aktivkohle bindet lipophile Substanzen
(D) Aktivkohle verhindert die intestinale Absorption
(E) Aktivkohle kann keine Alkohole binden

Frage 15

Welcher der folgenden Mechanismen ist nicht geeignet zur Behandlung eines Morbus Parkinson?

2 Antworten sind auszuwählen!

(A) Gabe von zentral wirksamen Cholinergika
(B) Gabe von zentral wirksamen Anticholinergika
(C) Gabe von Inhibitoren der Catechol-O-Methyltransferase
(D) Gabe von Inhibitoren der Monoaminooxidase
(E) Gabe von Dopamin-Rezeptor-Antagonisten

Frage 16

Was trifft für Neuroleptika nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Sie sind Dopaminrezeptor - Antagonisten
(B) Sie vermitteln Orthostasestörungen über alpha1-Adrenorezeptoren
(C) Sie wirken über H1-Rezeptoren sedierend
(D) Sie sind Dopamin - Wiederaufnahmehemmer
(E) Sie verursachen über muskarinerge Acetylcholinrezeptoren Mundtrockenheit

Frage 17

Über welche Rezeptoren wirken Neuroleptika nicht?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) H1
(B) alpha 2
(C) 5-HT2
(D) D3
(E) muskarinischer ACh-Rezeptor

Frage 18

Welches Medikament aus der Parkinsontherapie wirkt als NMDA-Antagonist?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Donezepil
(B) Galantamin
(C) Memantin
(D) Rivastigmin
(E) Tacrin

(Lösungsvorschläge: 10:E 11:CD 12:A 13:E 14:A 15:AE 16:D 17:B 18:C)

Frage 19

Welche 3 Wirkungen werden durch Antihistaminika über den H1 Rezeptor erzielt?

3 Antworten sind auszuwählen!

(A) antipyretisch
(B) analgetisch
(C) antiseptisch
(D) antiallergen
(E) antiemetisch
(F) antikonvulsiv
(G) hypnotisch

Frage 20

Was ist die korrekte Zuordnung der Bindungskräfte in absteigender Reihenfolge?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) kovalente Bindung > elektrostatische Bindung > Wasserstoffbrückenbindung > Van der Waals Kräfte > hydrophobe Wechselwirkung
(B) kovalente Bindung > Wasserstoffbrückenbindung > Van der Waals Kräfte > hydrophobe Wechselwirkung > elektrostatische Bindung
(C) elektrostatische Bindung > Wasserstoffbrückenbindung > Van der Waals Kräfte > kovalente Bindung > hydrophobe Wechselwirkung
(D) hydrophobe Wechselwirkung > Van der Waals Kräfte > Wasserstoffbrückenbindung > elektrostatische Bindung > kovalente Bindung
(E) kovalente Bindung > Wasserstoffbrückenbindung > elektrostatische Bindung > Van der Waals Kräfte > hydrophobe Wechselwirkung

(Lösungsvorschläge: 19:DEG 20:A)